

04/2011

25. Januar 2011

## Zwei Schülerinnen aus Eichwalde siegen beim AAL-Schülerwettbewerb von BMBF und VDE

**Schüler vom Humboldt-Gymnasium in Eichwalde entwickeln Ideen, wie Technik den Alltag älterer Menschen unterstützen kann**

Unterhaltungsroboter, die Spiele spielen, Audio-Zeitungen, die man nicht selbst lesen muss, sondern hören kann, sind nur zwei von vielen kreativen Ideen, die Schülerinnen und Schüler beim AAL-Schülerwettbewerb (AAL: Ambient Assisted Living = technische Assistenzsysteme) eingereicht haben. Erstmals haben das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), der VDE (Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V.) und die gemeinsame BMBF/VDE Innovationspartnerschaft AAL den Wettbewerb ausgerufen. Unter dem Motto „Eine Frage der Technik“ entwickelten Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 bis 13 Ideen, wie Technik den Alltag älterer Menschen unterstützen kann. Im Rahmen des 4. Deutschen AAL-Kongresses 2011 zeichneten Thomas Rachel, Parlamentarischer Staatssekretär im BMBF, und Dr.-Ing. Hans Heinz Zimmer, VDE-Vorstandsvorsitzender, heute die Sieger aus.

„Die Schüler haben tolle Konzepte entwickelt, die zeigen, wie sehr sie sich für Technik interessieren und insbesondere, wie sehr es ihnen am Herzen liegt, dass ältere Menschen mit Unterstützung technischer Assistenzsysteme möglichst lange im eigenen Zuhause leben können“, so Dr.-Ing. Hans Heinz Zimmer. Der erste Preis geht an Marieke Jäger und Liesa Hirschmüller vom Humboldt-Gymnasium in Eichwalde, das sich mit großem Engagement am Wettbewerb beteiligt hat und auch Platz zwei und drei belegt. Die Schülerinnen entwickelten neben dem Unterhaltungsroboter und der Audio-Zeitung eine intelligente Tablettenbox, die je nach Wahl mit einer männlichen oder weiblichen Stimme pünktlich an die Einnahme der Tabletten erinnert. Mit ihrer Idee eines Bestellungskühlschranks wollen sie älteren Menschen außerdem den Weg zum Supermarkt ersparen. Der Kühlschrank erkennt selbst, welche Lebensmittel fehlen und schickt eine Bestellung an den nächstgelegenen Supermarkt, der die Waren innerhalb einer Stunde liefern soll.

Die Zweitplatzierten Alexander Wehrmeyer und Henrik Schulz haben ein Haus der Zukunft entworfen, das ältere Menschen vom Aufstehen bis zu Bett gehen unterstützen soll. Hier kann das Bett die Bettdecke selbst aufschütteln, ein Rollband befördert Menschen mit Gehbehinderungen über den Boden und kann gleichzeitig für körperlich fittere Menschen als Laufband genutzt werden, auch ein Haushaltsroboter darf hier nicht fehlen. David Szymanski belegt mit einer Uhr, die Körpertemperatur und Puls misst, die Werte an einen speziell ausgestatteten Fernseher sendet und dann an den Hausarzt, den dritten Platz. Bei schlechten Werten zeigt der Fernseher an, dass ein Besuch beim Hausarzt nötig wäre und im Notfall wird der Notarzt alarmiert. Highlight seiner Idee ist der multifunktionale Fernseher, der über Touchscreen bedient wird und die Heizung ein- und ausschaltet, die Waschmaschine bedient, Fenster und Türen schließt. Außerdem ist der Fernseher mit einer Webcam ausgestattet und ermöglicht die Kontaktaufnahme mit dem Arzt per Internet.

Mehr Informationen unter [www.vde.com](http://www.vde.com)

**Pressekontakt:** Melanie Mora, Tel. 069 6308461, [melanie.mora@vde.com](mailto:melanie.mora@vde.com)